

I.7 Posterseminar – Präsentation wissen- schaftlicher Ergebnisse

Gabriele Helga Franke

HS MD-SDL, FBR AHW, Rehabilitations-
psychologie - VL 22.04.2013

2. VL – Geschichte und „No-Go's“ der Postererstellung

Literatur

DIREKT zur Postererstellung

- Erren, T. (2006). *Schau mich an: ein Leitfaden zur Erstellung und Präsentation von Postern in der Medizin und den Naturwissenschaften*. München: Zuckschwerdt. SDL-BIBO: **AL 160-188**

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

- Spoun, S. (2011). *Erfolgreich studieren (2., aktualisierte Auflage)*. München: Pearson. SDL-BIBO: **AL 160-171**

Geschichte: Der „Anschlag“ im Altertum



- To post = anschlagen, durch Anschlag bekannt machen
- Bereits im Altertum machte man öffentliche Mitteilungen oder Erlasse durch „Anschläge“, d.h. durch Aushänge bekannt
- Voraussetzung für die Wirksamkeit = Lesekompetenz
- Das Altertum liegt vor dem Mittelalter, das im 6./7. Jh. begann und u.A. mit der Entdeckung Amerikas durch Columbus im Jahr 1492 endete
- Durch die Erfindung des Buchdruckes durch Johannes Gutenberg 1458 begann das Zeitalter der visuellen Kunst und die bildliche Information bereicherte die textliche
 - <http://de.wikipedia.org/wiki/Altertum>
 - <http://de.wikipedia.org/wiki/Neuzeit>

Geschichte: Der „Anschlag“ zu Beginn der Reformation



- Am 31.10.1517 – (Reformationstag) – so die Überlieferung, nagelte Martin Luther eigenhändig seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg. Mit diesem „Anschlag“ begann die Reformation der katholischen Kirche
 - *Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum*, in frühen deutschen Drucken: *Propositiones wider das Ablass* - Luther wandte sich gegen den geschäftsmäßigen Handel mit Ablassbriefen
 - http://de.wikipedia.org/wiki/95_Thesen



Geschichte: Der „Anschlag“ an der Litfaß-Säule

- **Ernst Theodor Amandus Litfaß** (* 11.02.1816 in Berlin, † 27.12.1874 in Wiesbaden) war Druckereibesitzer und Verleger
- Im Jahr 1855 wurde ihm in Berlin das Aufstellen der ersten – später nach ihm benannten – Litfaß-Säule genehmigt.
 - Er machte sich einen Namen als der „Säulenheilige“, da er unentgeltlich den „Anschlag“ von 192 Kriegsdepeschen vornahm. Dafür wurde er mit dem Kronenorden mit den Insignien des roten Johanniterkreuzes ausgezeichnet.
 - <http://de.wikipedia.org/wiki/Litfa%C3%9F>



Die Plakatkunst

<http://de.wikipedia.org/wiki/Plakat>

- Ein **Plakat** ist ein großer, in der Regel mit Text und Bild bedruckter Papierbogen, der an einer Plakatwand, einem Plakatreiter, einer Litfaßsäule oder einer anderen geeigneten Fläche in der Öffentlichkeit angebracht wird, um eine Botschaft zu übermitteln. Seinem Wesen nach ist das Plakat eine Mitteilung an eine anonyme Gruppe von Empfängern. Der Absender kann nicht unmittelbar kontrollieren, ob seine Botschaft den einzelnen Empfänger erreicht und wie dieser darauf reagiert.

Chéret zeigt Toulouse-Lautrec sein Plakat *Bal au Moulin Rouge*, 1892





GHF-2-VL-Poster-Geschichten-und-No-Go's

Die Plakatkunst als politische Kunst

http://de.wikipedia.org/wiki/John_Heartfield

- **John Heartfield** (* 19.6.1891 in Schmargendorf b. Berlin; † 26.4.1968 in Ost-Berlin; eigentlich *Helmut Herzfeld* [fälschlicherweise wird manchmal *Helmut Herzfelde* angegeben]) war ein deutscher Maler, Graphiker, Fotomontagekünstler und Bühnenbildner. Er war ein Pionier an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medien und gilt landläufig als der Erfinder der politischen Fotomontage.

John Heartfield 1928



Die Plakatkunst als politische Kunst



- PETA

Das Plakat als Werbeträger

http://de.wikipedia.org/wiki/Der_durstige_Mann



Der durstige Mann

- Das Plakat „**Tuborg-Øl**“ (*Tuborg-Bier*) stammt von dem dänischen Maler und Illustrator Erik Henningsen (1855-1930), der das Bild im Jahr 1900 im Rahmen eines Plakatwettbewerbs für die einst eigenständige dänische Brauerei Tuborg erstellte. Das Plakat, das seit über einem Jahrhundert weit über Dänemarks Grenzen hinaus bekannt ist, gilt als Hauptwerk unter den bierwerbenden Plakaten, die um die Jahrhundertwende entstanden.

Pop-Art

http://de.wikipedia.org/wiki/Andy_Warhol



Andy Warhol

- **Andy Warhol** (* 6.8.1928 in Pittsburgh, † 22.2.1987 in New York; eigentlich *Andrej Warhola*) war ein US-amerikanischer Grafiker, Künstler, Filmemacher und Verleger sowie Mitbegründer und bedeutendster Vertreter der US-amerikanischen Pop-Art. Seine Karriere begann bereits in den 1950er Jahren als Illustrator für Mode-, Hochglanz- und Lifestylemagazine und entwickelte sich schnell. Er hinterließ ein umfangreiches Gesamtwerk, das von einfachen Werbegrafiken bis zu Gemälden, Objekten, Filmen und Büchern reicht.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Poster>

- **Poster** ist die im Deutschen übliche Bezeichnung für einen dekorativen Druck, der meistens rahmenlos und plakartartig an die Wand gehängt wird. Im Gegensatz zu Plakaten dienen Poster jedoch nicht der öffentlichen Informationsvermittlung. Im Englischen bezeichnet „Poster“ sowohl Poster als auch Plakate.
- Aufgekommen in der Folge der Pop-Art finden sich die Druckerzeugnisse heute in jeder Form und mit jedem Inhalt z.B. als Kunstdruck.
- **Andere Bedeutungen:** Als Poster wird auch eine kompakte Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse bezeichnet, wie sie z. B. bei Konferenzen präsentiert wird. In der sogenannten Postersession stehen die Wissenschaftler neben ihrem Poster, um ihre Arbeit zu erläutern und mit anderen über ihre Arbeit zu diskutieren. Gegenüber anderen Formen der Präsentation auf wissenschaftlichen Konferenzen hat das Poster den geringsten Status.

Die wissenschaftliche Posterpräsentation

- Wissenschaftliche Posterpräsentationen sind für das 17. Jh. belegt. Vor allem in Frankreich illustrierten Doktoranden ihre Thesen großformatig und stellten diese aus
- Gute Poster erfüllen 3 Kriterien nach Erren (2006)
 1. **Substanz** – die Güte des Posters hängt von der Qualität der dahinter stehenden wissenschaftlichen Arbeit ab
 2. **Kürze** – ein Poster muss Leser so gut und so schnell wie möglich über die vorgestellte Arbeit informieren und Interesse wecken
 3. **Kompetenz** – die Präsentation durch den Autor muss fachlich kompetent und überzeugend erfolgen

3 Kriterien der wissenschaftlichen Posterpräsentation

1. Substanz:

1. Ein Poster kann die Qualität der dahinter stehenden wissenschaftlichen Arbeit nicht verbessern
2. Es sollte nicht weniger und darf nicht mehr versprechen, als die eigene wissenschaftliche Arbeit halten kann

2. Kürze:

1. Titel und unterstützende Bildeindrücke sind wegen der visuellen Dominanz des Formats besonders wichtig
2. Die Gliederung muss erkennbar und leicht lesbar sein
3. Wörter, Zahlen, Abbildungen und Grafiken müssen so angeordnet werden, dass sie mit großer Klarheit den Inhalt vermitteln

3 Kriterien der wissenschaftlichen Posterpräsentation

3. Kompetenz

1. Der Autor ist für alle Aspekte der wissenschaftlichen Arbeit und für alle Aspekte der Postererstellung verantwortlich
2. Es gibt nicht nur einen Weg, ein gutes Poster zu erstellen und zu präsentieren

Auf den folgenden Seiten wird zusammengestellt, wie wir es nicht tun sollten – als Quelle dient

Wolcott (1997). Mortal sins in poster presentations or how to give the poster no one remembers. Newsletter of the Society for Integrative and Comparative Biology.

<http://www.sicb.org/newsletters/fa97nl/sicb/poster.html>

Wolcott (1997). Mortal sins in poster presentations or how to give the poster no one remembers.

- First, believe that your work is more important, and more interesting, than the stuff that'll be hanging on either side of it. Don't worry a lot about the dimensions of the poster boards, or making a mock-up before the meeting. No one will mind if you cantilever your display over the edges of theirs.
- Als erstes musst Du glauben, dass deine Arbeit wichtiger und interessanter ist als der Kram, der rechts und links von deinem Poster hängt. Mach dir nicht zu viele Gedanken über Abmessungen der Stellwände – es wird schon keinen stören, wenn du dein Material über die Posterteile der anderen platzierst.

Wolcott (1997) -2

- Assume that substance, not presentation, is all that really counts. Don't squander a lot of time mounting your material to easily-fastened posterboard or foamboard; stuff as important as yours can just be stapled up on bare poster frames and still draw flocks of viewers.
- Nimm einfach an, dass nur der Inhalt und nicht etwa auch die Präsentation zählt. Gedanken, wie dein Poster aufzuhängen ist, sind überflüssig – so wichtige Informationen wie deine kannst du direkt auf Stellwände tackern, sie werden dennoch jede Menge Besucher anziehen.

Wolcott (1997) -3

- If you must use attractive backgrounds, maintain an air of modesty by using dark colors unlike all the whites and pastels you'll see around you. This will make your text and figures much less intrusive to the viewer; indeed, to the casual observer they may quite disappear.
- Falls du attraktive Hintergründe nutzen solltest – bewahre dir den Anstrich von Bescheidenheit, indem du dunkle Farben und nicht etwa Weiß und Pastelltöne nutzt, die überall um dich herum zu sehen sind. Deine Wahl wird Text und Abbildungen weniger aufdringlich machen – für den flüchtigen Besucher könnten sich deine Informationen sogar in Nichts auflösen.

Wolcott (1997) - 4

- If you use several background colors, place them in interesting patterns that are unrelated to the organization of the poster's content. This will stimulate both sides of your viewers' brains rather than just leading them through a logical progression.
- Falls du verschiedene Hintergrundfarben nutzt, sollten sie in interessanten Mustern angeordnet sein, die mit der Organisation deines Posters nicht zu tun haben. Dies wird dazu beitragen, dass beide Hirnhälften deiner Besucher stimuliert werden – anstatt sie durch den logischen Fortgang der Arbeit zu führen.

Wolcott (1997) -5

- All of your ideas and data are equally important; there are no minor points. Protest the unfairness of space restrictions by completely papering your posterboard with closely-spaced text, tables and, as a last resort, figures. When you're done, a poster designed to be seen by hundreds of people in a few hours will require each viewer to stand within 1m and read for at least half an hour.
- All deine Ideen und Daten sind gleich wichtig – weniger wichtige Punkte gibt es nicht. Protestiere gegen die unfairen Raumvorgaben, indem du deine Stellwand mit Text, Tabellen und – als letzte Rettung – Abbildungen zutapezierst. Wenn du damit fertig bist, kann ein Poster, das Hunderte von Besuchern innerhalb weniger Stunden sehen sollten, wirklich nur dann verstanden werden, wenn der Besucher einen Meter oder näher davor steht und mindestens eine halbe Stunde lang liest.

Wolcott (1997) -6

- Since folks can decide whether, and how thoroughly, to view your poster, maintain an air of mystery that will seduce them into deciphering what it's about. Instead of just spilling the beans in plain, descriptive language, try the following techniques.
Have a really long title.
Squeeze it in using a small font - certainly less than 108-point (3 cm) type - which is easily readable at 3m distance, and preferably less than 72-point (2 cm) type.
- Da es Leuten freisteht, ob und, falls ja, wie sorgfältig sie dein Poster ansehen werden, verführe sie mit einer gewissen Rätselhaftigkeit, was dein Poster eigentlich soll. Statt klare und deutliche Worte zu nutzen, kannst du das Folgende versuche: nimm eine wirklich lange Überschrift. Quetsche diese in eine kleine Schriftgröße – sicher kleiner als 3 cm, die ja noch aus 3 m Entfernung gelesen werden könnte, und noch besser kleiner als zwei cm.

Wolcott (1997) -7

- Make sure the title isn't excessively informative. For example, "Observations of Interspecific Interactions During Some Seasons at a Geothermal Site" is much more scientific-sounding than "Wolves Ambush Elk Drawn to Warm Yellowstone Waters in Winter." Use a large proportion of the allotted space for the authors' names and affiliations. After all, what's important here?
- Stelle sicher, dass der Titel nicht zu viel verrät. So klingt „Beobachtungen von interspezifischen Interaktionen während einiger Jahreszeiten an einem geothermischen Standort“ doch viel wissenschaftlicher als „Wölfe überfalle Elche, die es im Winter zu warmen Yellowstone-Quellen zieht“. Nutze einen großen Teil der Posterfläche für die Namen der Autoren und ihrer Institute. Was ist schließlich wichtig hier?

Wolcott (1997) -8

- Reserve the really good stuff for the dedicated viewers. Remember that in poster sessions the serious readers, who are up against the boards, occlude the view of the cruisers in the aisles. You want to feel that viewers are pressing forward to find out what your poster is about because it's yours, rather than because they already found it interesting by taking a quick look from the back row. Make sure that's the way it happens.
- Reserviere das wirklich gute Material für die engagierten Besucher. Denke daran, dass bei Postersitzungen ernsthafte Leser, die sich an die Stellflächen drücken, den Blick von denen verstellen, die ziellos durch die Gänge flanieren. Du willst spüren, dass Besucher sich nach vorne drücken, um herauszufinden, wovon das Poster handelt, weil es von dir ist und nicht etwa, weil sie es bereits nach einem Blick aus der Entfernung interessant fanden. Sieh zu, dass dies auch so kommt.

Wolcott (1997) -9

- Don't pander to casual viewers by leading them through the logical flow with big, bold "take-home points" visible over the crowd. Place a long turgid abstract, printed in small (10 or 12-point) type, near the bottom-left corner of your poster. Everyone who wants to find his way through your ideas will be drawn into close fellowship. Don't allow them to comfortably stand back from the action by using 16-18 point type.
- Befriedige auf keinen Fall die Bedürfnisse von flüchtigen Besuchern, indem du sie anhand von kräftig gedruckten „take-home-messages“, die ja die ganze Gruppe sehen könnte, durch den logischen Fluss deines Posters führst. Lass es nicht dazu kommen, dass die Besucher bei Schriftgrößen von 16-18 Punkt bequem zurücktreten und lesen könnten. Platziere die Zusammenfassung in kleiner Schrift (10-12 Pt) unten links.

Wolcott (1997) -10

- Place the major points low. This, and printing them in exactly the same font as supporting material rather than in bold type over 1 cm high (24-36 points), will ensure that big ideas are accessible only to first-row viewers. Test your headings by trying to read them from 3m away; if it's too easy, make them smaller.
- Zentrale Punkte deines Posters solltest du nicht hervorheben. Indem du das lässt und sie auf die gleiche Weise wie das unterstützende Material – also nicht größer als 1 cm (24-36 Pt.) oder gar fett – schreibst, kannst du sicherstellen, dass wichtige Ideen nur von Lesern der ersten Reihe gelesen werden. Teste deine Überschriften – falls sie aus 3 m Entfernung leicht zu lesen sind, drucke sie kleiner.

Wolcott (1997) -11

- Place the details high, preferably in no particular relationship to the points they support. To punish the riff-raff who lack sufficient initiative to push their way forward, put this material into lengthy text pages, not pictures ("a picture is worth one k-word!"). Justify both margins so readers' eyes have no landmarks to move from one line to the next, and make entire paragraphs bold or all caps to heighten the effect. Use a font smaller than the 14-18 point type that would allow them to read while hanging back a row or two.
- Einzelheiten solltest du hervorheben und das möglichst ohne jeden Bezug zu den Punkten, die sie eigentlich unterstützen. Um die Desinteressierten zu strafen, denen es an Initiative mangelt, sich nach vorne durchzuarbeiten, solltest du dieses Material in lange Textpassagen und nicht etwa in Bilder einfügen (ein Bild könnte ja tausend Worte wert sein).

Wolcott (1997) -12

- If you must sacrifice unreadable text to use a figure, make sure it too presents a challenge. All labels should be uninformative and require reference to the legend (e.g., "Group A," not "Fat Weasels"), in as small type as possible, and preferably in a color that differs only slightly from that of the background.
- Falls du unlesbaren Text für eine Abbildung opfern musst, musst du zusehen, dass sie ebenfalls eine Herausforderung darstellt. Alle Beschriftungen sollten unformativ sein und einen Bezug zu der Legende erfordern (z.B. „Gruppe A“ statt „Große Wiesel), und sie sollten in der kleinstmöglichen Schriftgröße und in einer Farbe gedruckt sein, die sich so gut wie nicht vom Hintergrund unterscheidet.

Wolcott (1997) -13

- In figure legends, devote plenty of space to "FIGURE 3", rather than merely using "3" followed by informative text. Place the legend some distance from the figure, and use lengthy descriptions to point out salient features rather than resorting to obvious things like arrows and strings.
- Bei Legenden von Abbildungen solltest du möglichst viel Raum für „Abbildung 3“ verwenden und nicht etwa eine knappe „Abb. 3“, der ein informativer Text folgt. Platziere die Legende in einiger Entfernung zur Abbildung und nutze langatmige Beschreibungen statt nahe liegende Dinge wie Pfeile und andere Zeichen.

Wolcott (1997) -14

- The logical flow of the poster material should be in several horizontal rows, rather than in columns that occur in a left-to-right progression. This will require each viewer to walk back and forth across the width of the poster, right in front of it. The inevitable entanglements and collisions can substantially relieve monotony for the presenter.
- Der logische Fluss des Posters sollte mehreren waagerechten Zeilen und nicht etwa senkrechten Spalten folgen, die sich von links nach rechts entwickeln. Jeder Besucher muss dann vor deinem Poster mehrmals hin- und hergehen. Durcheinander und Zusammenstöße sind unausweichlich und können das Gefühl der Monotonie beim Autor deutlich mildern.

Wolcott (1997) -15

- If you have reached conclusions, don't just give them away in a bold, bulleted list. Embed them in a long recapitulation of your abstract, again in small type with justified margins. Place this at the lower right corner of your poster so it, like the abstract, can be a focal point for congestion.
- Deine Diskussion gehört nicht in eine übersichtlich gegliederte Form. Binde sie lieber in eine weitschweifige Wiederholung deiner Zusammenfassung ein, natürlich in kleiner Schrift mit kleinem Rand. Platziere das an die untere rechte Ecke, so dass es, wie die Zusammenfassung, ein Ort werden wird, an dem alle Leser zusammenstoßen.

Wolcott (1997) -Ende

- By following these simple directions, you can be virtually assured of a few placid, undisturbed hours during the meetings. These times will occur while you are at your poster.
- Indem du diese einfachen Anweisungen befolgst, kannst du wirklich sicher sein, dass du einige beschauliche, ungestörte Stunden während wissenschaftlicher Veranstaltungen haben wirst. Nämlich dann, wenn du bei deinem Poster bist.